



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die poetische Ukraine

Bodenstedt, Friedrich

Stuttgart [u.a.], 1845

Der Sturm auf dem schwarzen Meere

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

Neunte Duma.

Der Sturm auf dem schwarzen Meere.

Auf dem schwarzen Meere, auf weißem Stein'
 Sitzt ein heller Falk, klagend und jammernd laut,
 Und auf's schwarze Meer forschenden Blickes schaut.
 Er sieht wie am Himmel die Sterne verglühn,
 Wie die Wolken die Hälfte des Mondlichts umziehen,
 Und seltsame Ahnung sein Herz durchgraute ...
 Siehe, da naht es schwarz, heben die Stürme zu sausen an,
 Heben die Wellen des Meeres zu rollen, zu brausen an,
 Und wie die Meerlinder springen und die Windsbraut heult
 Wird die Flotte der Kosacken in drei Theile getheilt.
 Der eine bricht fern bei Agara¹ ans Land,
 Der andere zerschellt an der Donau Strand;
 Doch der dritte — was soll mit dem dritten gescheh'n?
 Wird er sinken, im schwarzen Meer untergeh'n?
 In dem dritten fährt Grikko Sborowsky² Pan,

Der Kosacken von Saparosch's Attaman.
 Er geht auf dem Berdecke in düsterer Ruh'
 Und spricht diese Worte den Schiffern zu:

„Unter uns, Kameraden, ist ein Verbrechen gescheh'n,
 Daß die Wellen so toben und die Stürme so weh'n —
 Fangt Gott dem gnädigen eure Sünden zu beichten an,
 Dem schwarzen Meer und mir eurem Attaman;
 Naht euch allesammt, sagt eure Sünden her:
 Und der Schuldige soll sterben im schwarzen Meer!
 Die Flotte der Kosacken soll nicht untergeh'n
 Weil von Einem unter euch ein Verbrechen gescheh'n!“

Und voll Schweigen stand der Kosacken Schaar,
 Denn es wußte Keiner wer schuldig war.

Da Alexis, Sohn des Priesters von Biriatin,
 Nimmt das Wort und tritt vor die Krieger hin:
 „Nehmt und opfert mich Brüder, zu eurer Ruh'!
 Bindet mit rothem Tuche die Augen mir zu,
 Hängt an den Hals mir einen weißen Stein,
 Und werft mich in's schwarze Meer hinein!
 Laßt mich Brüder allein in den Wellen sterben,
 So wird nicht die Flotte der Kosacken verderben!“

Die Kosacken hörten ihm staunend zu,
 Und sprachen: — Alexis, wir sind schlechter als du!
 Du kannst die heiligen Bücher lesen,
 Durch dein Beispiel hält'st du uns ab vom Bösen,
 Durch deine Lehre lernen wir Gutes thun:
 Wie kann auf dir so schwere Sünde ruh'n?

„Wohl seyd ihr mir nicht an Wissen gleich, —
 Ich lese die Schrift und erkläre sie euch,
 Lehr' euch Böses meiden und Gutes thun,
 Und doch auf mir schwere Sünden ruh'n!“

Ich bin aus Piriatin meiner Heimath geritten,
 Ohne Vater und Mutter um ihren Segen zu bitten;
 Meinem Bruder hab' ich scheidend im Zorn gedroht,
 Meinen Nachbarn nahm ich ihr letztes Stück Brod;
 Stolz ritt ich einher, stieß mit dem Fuß auf der Straße
 Die Brust der Weiber, die Stirn der Kinder zum Späße.
 Ich pflegte die Kirchen vorbei zu jagen,
 Ohne die Mütze zu zieh'n, ohne das Kreuz zu schlagen;
 Für meine Sünden, Brüder, muß ich jetzt untergeh'n!
 Seht wie es wogt und braust auf dem schwarzen Meer,
 Das kömmt von Mutter und Vaters Gebeten her!
 O müßt' ich im Sturme nicht untergeh'n,

Wollte Gott meine heißen Gebete erhören:
Wie wollt' ich hinfort meine Eltern ehren!
Nie würde ich wieder meinen Bruder betrüben,
Meine Schwester wie eine Mutter lieben!"

Als noch Alexis, Sohn des Priesters, seine Beichte sprach,
Ließ der Sturm auf dem schwarzen Meere nach;
Die Flotte ward gerettet durch des Höchsten Hand,
Und kam glücklich bei der Insel von Tentra⁴ an's Land.

Alsdann die Kosacken standen und staunten sehr,
Daß die Flotte nicht versunken im schwarzen Meer,
Und kein Einz'ger ertrunken vom ganzen Heer.

Und Alexis, Sohn des Priesters, aus dem Schiffe ging,
Nahm die heilige Schrift, an zu lesen fing,
Erklärt sie den Kosacken, die ihn aufmerksam hören,
Und spricht zu ihnen, giebt ihnen weise Lehren:
„Treu sollen wir, Brüder, unsern Nächsten lieben,
Nie durch böse That Vater und Mutter betrüben;
Den Menschen, die gerecht vor dem Herren steh'n,
Wird es wohl auf Erden und im Himmel geh'n!
Des Mörders Schwert bringt ihnen nicht den Tod,
Der Eltern Gebet führt sie durch Sturm und Noth,

Wacht von Todsünden ihre Seele rein,
Wird ihr Schutz zu Meer und zu Lande seyn!"

¹ So nennen die Kosacken die asiatische Türkei.

² Vielleicht ist hier der berühmte Samuel Eborowsky gemeint. Im Manuscripte dieser hübschen Duma wird er Eborowsky von Kolomya genannt, weil seine Familie aus Kolomya in Gallizien herkommt.

³ Saparoschie — heißt das hinter den Wasserfällen des Dnieprs gelegene Land.

⁴ Tentra — Insel unweit des Dnieprs dem Kap Kimbur gegenüber gelegen.